

Lullaby

von Chuck Palahniuk

Regie: Leonhard Koppelman

Komposition: Hendrik Meyer

Bearbeitung: Leonhard Koppelman

Produktion: WDR 2005, 110 Minuten

Der Tod ist der Bruder des Schlafes. Das muss Carl Streater auf grausige Weise erfahren. Vor Jahren sang er seine Frau und seine kleine Tochter mit einem afrikanischen Wiegenlied in den Schlaf. Am nächsten Morgen waren sie tot. Erst jetzt, als er für eine Zeitung eine Serie mysteriöser Kindstode recherchiert, wird ihm der Zusammenhang klar. Denn bei jedem der toten Babys liegt ein Kinderbuch mit eben diesem Wiegenlied aufgeschlagen. Ist es möglich, dass ein scheinbar harmloses Schlaflied eine tödliche Wirkung besitzt?

Streater probiert das Lied an seinem Chefredakteur aus - und stellt entsetzt fest, wie leicht und verführerisch es ist, mit dieser "Waffe" zu töten. Was, wenn der Text in falsche Hände gerät? Das Lied könnte sich wie eine tödliche Epidemie in die Ohren der Welt legen. Streater entschließt sich, alle erhaltenen Exemplare des Buches zu suchen und zu vernichten. Aber Streater bleibt nicht der einzige, der an dem Buch mit dem magischen Wiegenlied interessiert ist.

Carl / Erzähler: Oliver Stritzel

Helen: Dagmar Heller

Mona / Judaskuh: Laura Maire

Oyster: Matthias Koeberlin

Lehrer / Trenchcoat / Nachrichtensprecher 1: Matthias Haase

Sanitäter: Norman Matt

Frau / Kammerfrau / Nachrichtensprecher 2: Frauke Poolman

Offizier / Bonin / Nachrichtensprecher 5: Andreas Grothgar

Duncan / Henderson / Oliphant: Udo Schenk

Nachrichtensprecher 4: Martin Bross

Sarge: Horst Mendroch

Mädchen / Waltraud / Nachrichtensprecher 3: Bettina Engelhardt # lgr #